

Römer am Bodensee

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **40 (2017)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abb. 1

Rekonstruktion der uferparallelen Strassenflucht mit enger Überbauung im vicus Tasgetium (Eschenz) anhand von Grabungsbefunden.

Vicus de Tasgetium/Eschenz. Restitution de la rue parallèle à la rive, illustrant la densité des constructions. L'image se fonde sur les découvertes archéologiques.

Vicus di Tasgetium (Eschenz). Ricostruzione della strada parallela alla riva, su cui si affacciano edifici costruiti l'uno accanto all'altro, elaborata sulla base dei rinvenimenti archeologici.



Stadt, Land, Fluss – Römer am Bodensee

Veranstaltungen zur Ausstellung

Vernissage:

Sa 23.09.2017, 16.30h

So 8.10.2017, 10.30h Führung

Sa 4.11.2017, 10.30h Führung

Sa 20.01.2018, 10.30h Führung

Führungen für Schulklassen und Gruppen nach Anmeldung jederzeit möglich.

Museum für

Archäologie des Kantons Thurgau

Freie Strasse 24

CH-8510 Frauenfeld

www.archaeologie.tg.ch

T. + 41 58 345 74 00 (nachmittags)

Das Museum für Archäologie Thurgau in Frauenfeld zeigt bis zum 18. Februar 2018 eine gemeinsam mit dem Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg, der Kreisarchäologie Konstanz, dem vorarlberg museum, der Archäologie Liechtenstein und dem Historischen Museum St.Gallen konzipierte Sonderausstellung über die römische Kaiserzeit am Bodensee.

Nach den erfolgreichen internationalen Sonderausstellungen «Im Schutze mächtiger Mauern» (2006), «Bevor die Römer kamen» (2008) und «Römer, Alamannen, Christen» (2013) wird zurzeit im Museum für

Archäologie Thurgau in Frauenfeld das 1. und 2. Jh. n.Chr. thematisiert. Der Bodenseeraum war während der römischen Kaiserzeit dicht besiedelt. Grossflächige, moderne Ausgrabungen in Bregenz, Eschenz und auf vielen Gutshöfen rund um den Bodensee haben aussagekräftige Funde und Befunde geliefert. Die detaillierten Informationen ermöglichen es, diese Epoche wieder aufleben zu lassen.

Um 15 v.Chr. eroberten römische Truppen die Bodenseeregion. Angeblich fand damals sogar eine Seeschlacht zwischen den einheimischen Vindelikern und den römischen Invasoren auf dem Bodensee statt,

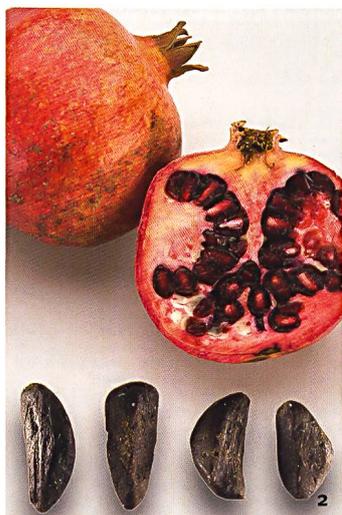
wie Strabo in seiner *Geographika* schildert.

Mit der Gründung des Legionslagers *Vindonissa* (Windisch) um 14 n.Chr. und dem Ausbau einer Kastellkette entlang der Donau begann eine Phase dauerhafter römischer Militärpräsenz zwischen Hochrhein und Donau. Unter diesem Schutz entstanden grössere und kleinere Siedlungen. Bregenz wurde zu einer römischen Stadt mit Tempelbezirk, öffentlichen Bauten sowie Wohnquartieren ausgebaut. Gleichzeitig errichtete man in Eschenz eine Strassensiedlung mit einer Brücke über den Rhein. Den Bewohnerinnen und Bewohnern standen hier

Abb. 2
Granatapfel – römische Kerne aus
Eschenz und moderne Frucht.

*Grenade et pépins d'époque
romaine de ce fruit, découverts à
Eschenz.*

Melagrana e semi di epoca romana
di questo frutto da Eschenz.



u.a. ein öffentliches Bad, Tavernen mit importiertem Rotwein und zahlreiche Geschäfte wie Drechslereien, Töpfereien, Schmieden oder Schusterwerkstätten zur Verfügung. Dank der wassergesättigten Sedimente haben sich in Eschenz, das gemäss Inschriften damals *Tasgetium* hiess, zahlreiche Befunde und Funde wie Schreibtäfel, Kämmen, Fässer, Möbel oder Bürsten aus organischem Material erhalten.

Das fruchtbare Umland wurde von über 120 Gutshöfen (*villae rusticae*) bewirtschaftet. Ein dichtes Netz von Verkehrswegen zu Land und zu Wasser verband die einzelnen Siedlungen. Auf diesen Routen gelangten viele, teilweise neue Güter und Ideen in die Bodenseeregion. Erstmals wurden Gebäude mit gemörtelten, bemalten Steinmauern gebaut, mit Ziegeldächern gedeckt und mit Wasserleitungen, Mosaiken sowie Bodenheizungen ausgestattet. Funde von hölzernen Latrinen bezeugen einen gehobenen Wohnstandard.

Nahrungsmittel und Luxusgüter wie Wein, Austern, Granatäpfel, Feigen,

Olivöl, Fischsauce, Gewürze, reich verziertes Geschirr (*terra sigillata*), Glasgefässe usw. importierte man teilweise über enorme Distanzen. Diese Waren und Dienstleistungen waren teuer. Bezahlt wurde mit Gold-, Silber-, Messing-, Bronze- und Kupfermünzen, auf denen der jeweils regierende Kaiser – oder die *first lady* – mit ihrem Portrait abgebildet war. Innert kürzester Zeit übernahm die einheimische keltische Bevölkerung um den Bodensee den *Roman way of life*. Sogar die eigene Götterwelt erweiterte und ergänzte man durch Jupiter, Merkur, Venus oder Minerva. Neben Statuetten dieser Götter sind mehrere Weihesteine von Heiligtümern aus dem Bodenseeraum überliefert. Vor 1800 Jahren herrschte hier also ein vielfältiger Götterhimmel. Auch Verstorbene und ihre Grabbeigaben auf Friedhöfen liefern interessante Hinweise auf das damalige Leben. So können beispielsweise Bestattungssitten, Gesundheitszustände

oder die Zusammensetzung der Gesellschaft rekonstruiert werden. Neben zahlreichen Funden, die z.T. erstmals öffentlich präsentiert werden, zeigt die internationale Sonderausstellung auch Modelle und informative Tafeln. Zur Ausstellung ist zudem ein reich illustrierter Katalog erschienen, den man im Museumshop oder unter www.archaeologie.tg.ch beziehen kann. Willkommen im Museum für Archäologie Thurgau in Frauenfeld! *Urs Leuzinger*

Résumé

Jusqu'au 18 février 2018, le Musée d'archéologie du canton de Thurgovie présente l'exposition temporaire intitulée Stadt, Land, Fluss – Römer am Bodensee, fruit d'une collaboration internationale. Le mobilier romain découvert à Bregenz, les vestiges de villages disposés le long de rues et de fermes implantées autour du lac de Constance témoignent de la densité de l'occupation humaine dans cette région. Le commerce et la circulation étaient bien organisés, l'économie florissante et la population pouvait s'offrir un certain luxe. |

Riassunto

Fino al 18 febbraio 2018 il Museo archeologico di Turgovia presenta la mostra «Stadt, Land, Fluss – Römer am Bodensee», frutto di una collaborazione internazionale. I ritrovamenti di epoca romana scoperti a Bregenz, gli insediamenti lungo le vie antiche e le ville rustiche intorno al Lago di Costanza attestano come il territorio fosse densamente popolato. Traffici e commerci erano ben organizzati, l'economia era fiorente e gli abitanti potevano permettersi un certo lusso. |



Abb. 3
Jupiterstatuette aus Bronze aus dem
römischen Gutshof von Orsingen (D).

*Statue de Jupiter en bronze issue du
domaine rural de Orsingen (D).*

Statuetta del dio Giove di bronzo
proveniente dalla *villa rustica* di
Orsingen (D).

Dank

Publiziert mit Unterstützung des Amtes
für Archäologie des Kantons Thurgau.

Abbildungsnachweise

AATG, R. Gäfgen (Abb. 1); D. Steiner
(Abb. 2)

ALM, Y. Mühleis (Abb. 3)